

Einladung und Programm
zur zweiten
Hauptprüfung am Conservatorium der Musik
zu Leipzig

Mittwoch den 25. Juni 1851

im Saale des Gewandhauses.

**(Composition und Vortrag von Kammermusik; Solo- und Chor-Gesang;
Zusammen-Spiel.)**

Erster Theil.

Quartett für Streichinstrumente, componirt von Herrn Heinrich von Sahr aus Dresden, vorgetragen von den Herren Concertmeister *David, Klengel, Haubold* und *Grabau*.

Recitativ u. Arie aus Don Juan von Mozart, gesungen von Fräul. *Agnes Forker* aus Stolpen.

Sonate mélancolique (aus einem Satze bestehend) für Pianoforte solo von J. Moscheles, gespielt von Fräul. *Rosalie Hirschfeld* aus Königsberg.

Zwei Lieder für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung, componirt von Herrn Otto Grimm aus Pernau in Lievland, gesungen von Fräulein *Anna Masius* aus Leipzig.

In der Mondnacht, in der Frühlingsmondnacht
Gehen Engel um auf leichten Sohlen,
Blonde Engel, innig und verstohlen,
Küssen sie im Traum die schönsten Blumen.

Süßes Herzlieb, allerschönste Blume;
Weiss es wohl, woher die Glorie stammet,
Die dir heut das Antlitz überflammet
Bist noch in dem Traum der Nacht verloren.

Denkst der Engel, die durchs offne Fenster
Sich auf Mondesstrahlen zu dir schwangen,
Hauchten leisen Kuss auf Mund und Wangen
In der Mondnacht, in der Frühlingsmondnacht.

Ach, es sitzt mein Lieb' und weint
Auf dem Steine am einsamen Haus, —
Weine nicht, mein Lieb', ich komme,
Und all' dein Leid ist aus. —

Fremde Länder hab' ich gesehn,
Fremde Mägdlein, fremdes Glück:
Doch dein Auge hat mir gezeigt
Den Weg in die Heimath zurück.

Aus dem Jungbrunnen.

Sonate für Pianoforte solo (in F moll) componirt und gespielt von Herrn *Robert von Hornstein* aus Constanz.

Recitativ u. Arie von Mercadante, gesungen von Fräulein *Lina Quilling* aus Frankfurt a/M.

Menuett u. Etude aus der „bunten Reihe“ für Violine und Pianoforte von F. David. Die Violonpartie gespielt von den Herren *Friese* aus Leipzig, *Böhm* aus Tarnowitz, *Hunnemann* aus Mohringen, *Langhanns* aus Hamburg, *Haubold* aus Leipzig, *Lorrmann* aus Dresden, *Fränkel* aus Frankfurt a/O., *Nowotny* aus Budweis, *Hahn* aus Nürnberg, *Horowitz* aus Brody, *Jacobi* aus Hamburg, *Krollmann* aus Hannover, *Finke* aus Wismar, *Biehl* aus Hamburg, *Haertel* aus Leipzig.

Zweiter Theil.

Trio für Pianoforte, Violine und Violoncello, von F. Mendelssohn Bartholdy, (N^o 1. D moll), vorgetragen von Fräulein *Agnes Schoenerstedt* aus Hettstädt, u. den Herren Concertmeister *David* und *Grabau*.

Cavatine von Mozart, gesungen von Fräulein *R. Panzer* aus Leipzig.

„**Der Reiter und der Bodensee**“, ged. von G. Schwab, gesprochen von Fräulein *Marie Grohmann* aus Magdeburg.

Zwei Lieder für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung, componirt von Herrn *Gerard Nicolai* aus Leyden, gesungen von Fräulein *Anna Masins*.

O sieh mich nicht so lächelnd an,
Du Röslein jung, du schlankes Reh!
Dein Blick, der jedem wohlgethan,
Mir thut er in der Seele weh;
Mein Herz wird trüb' und trüber
Bei deiner Freundlichkeit,
Vorüber ist, vorüber
Der Liebe Zeit.

Ja wär' ich jung und froh wie du,
Und wär' ich so frisch, und wär' ich so rein:
Wie schlänge mein Herz dem deinen zu,
Wie könnten wir selig beisamen sein!
Wie sollte durch's Gemüthe
Mir ziehn ein süsser Traum!
Doch so — Was soll die Blüthe
Am welken Baum?

Drum sieh mich nicht so freundlich an,
Du Röslein jung, du schlankes Reh;
Dein Blick, der jedem wohlgethan,
Mir thut er in der Seele weh.

Lass scheiden mich und wandern
Die Welt hinauf, binab;
Du findest einen Andern,
Und ich — ein Grab.

E. Getbel.

Ich muss hinaus, ich muss zu Dir,
Ich muss es selbst Dir sagen:
Du bist mein Frühling, Du nur mir
In diesen lichten Tagen.

Ich will die Rosen nicht mehr sehn,
Nicht mehr die grünen Matten;
Ich will nicht mehr zu Walde gehn
Nach Duft und Klang und Schatten.

Ich will nicht mehr der Lüfte Zug,
Nicht mehr der Wellen Rauschen,
Ich will nicht mehr der Vögel Flug
Und ihrem Liede lauschen —

Ich will hinaus, ich will zu Dir,
Ich will es selbst Dir sagen:
Du bist mein Frühling, Du nur mir
In diesen lichten Tagen! *Hoffmann.*

Thema mit Variationen für Pianoforte solo von F. Mendelssohn Bartholdy (Es dur),
gespielt von Herrn *Robert Seuberlich* aus Riga.

Zwei vierstimmige Lieder für Chor, componirt von F. Mendelssohn Bartholdy, (Msept).

Lob des Frühlings.

Saatengrün, Veilchenduft,
Lerchenwirbel, Amselschlag,
Sonnenregen, linde Luft: —

Wenn ich solche Worte singe,
Braucht es da noch grosse Dinge
Dich zu preisen, Frühlingstag?

Uhland.

Im Wald.

O Wald du kühlender Bronnen,
Wie labst du die lechzende Brust!
Vom sengenden Brande der Sonnen
Lädst du zu erfrischender Lust.
Und ruh'n wir beschattet von Zweigen,
Das Auge zum Aether gewandt,
So scheint sich der Himmel zu neigen,
Kühl weht's wie aus himmlischem Land.

O Wald du Tempel der Töne,
Hoch wölbt sich dein grünendes Dach,
Hell klingt in verdoppelter Schöne
Gesang in den Wipfeln noch nach.
Und rühr't uns beim Klange der Lieder
Des Gottes allmächtige Hand,
Dann säuselt's aus Zweigen hernieder
Wie Träume, aus himmlischem Land.

O Wald du kühlender Bronnen u. s. w.

Einlass um 5 Uhr. Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Das Directorium.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.